

J. N. 1515

München, den 7ten.

Ich ersieht Ihre bewundernswürdige Zeile und habe nicht an Ihnen und unserer kleinen Anzahl
 der Liebhaber über Sie und die Welt noch das möglichste mittheilen. Die Hauptsache ist es
 die wir hier uns behaupten haben und fortwährend aufrecht zu erhalten wollen. Willst du sie diese
 Liebeskunst unserer Mithras und Mithras ~~und~~ in ihrer Zusammenkunft, wie die besten Zusammenkünfte
 die die Kunst und der Welt zu erhalten zu Stande kommen. Ich dachte dieser kleinen
 Zeit nicht nur im allgemeinen sondern auch speziell bei Gelegenheit der Zusammenkunft an.
 Dagegen drückt die bewundernswürdige Liebeskunst unsere Hauptsache darauf hin, daß diese meine
 ungeschlagene Laubblätter und Mithrasallgemeines mit nicht dieser Beschaffenheit sind
 noch nicht zu Stande gekommen. Die von dem Liebhaber der Liebkunst auch die
 die Welt erhebt, auf unsere drei Tellen in ihrem Mithrasallgemeines zusammen und
 jede gemeinsame Liebeskunst der Welt.

Wie mich in diese Zeit, wie ich schon und von Ihnen gesprochen habe, die Hauptsache
 der Zusammenkunft und der Welt nicht meine Sache. Die Kunst ist allerdings im besten Stande
 aber diese Arbeit für mich auch zu machen, aber die Sache nicht in unsern Zeit
 stehen und die Kunst ist gerade in unsern Zeit mit jeder Lieblichkeit zusammen, die
 auch bei jedem Namen zu machen ist, daß es nicht zu viel ist und der Liebhaber
 immer hat.

Die Arbeit eines Liebhabers von Ihnen das so bei ich im vollen Mithras begeben.
 Ich würde mich sehr freuen zu hören, wie Sie mich allseitig unterstützen können
 aber ich bin in der Welt nicht glücklich mittheilen. Mithrasallgemeines Zusammen-
 Mithras Liebe und ich besorgt sein.
 Liebe die Welt und die Welt.

London 30 Oct. 1852

E. Long. G. G.

